

Stadtbibliothek Norden

Jahresbericht

2025



Stadtbibliothek Norden

Neuer Weg 35-37, 26506 Norden
Tel. (04931) 923-353
bibliothek@norden.de
www.findus.norden.de

Öffnungszeiten

Montag	10-13 Uhr	
Dienstag	10-13 Uhr	14-18 Uhr
Mittwoch		14-18 Uhr
Donnerstag	10-13 Uhr	14-18 Uhr
Freitag	10-13 Uhr	14-18 Uhr
1. Sa/Monat	10-13 Uhr	

1. Einleitung & Vorwort

2. Wir über uns

3. Das Team & Vernetzung

4. Zahlen & Fakten 2025

5. Öffentlichkeitsarbeit

6. Umzug

7. Ausblick auf 2026

1. Vorwort

Die Norder Stadtbibliothek blickt auf ein erfolgreiches Jahr und durch den Umzug in den Neuen Weg im Oktober auch turbulentes Jahr 2025 zurück.

Als zentraler Ort für Information, Bildung, Kultur und Austausch ist die Bibliothek fest im Alltag vieler Menschen unserer Stadt verankert.

Highlights des vergangenen Jahres waren u.a. die Lesung mit der Autorin Katharina Hagen („Flusslinien“), das Kneipen Quiz mit der Kulturbrennerei DOKA, zahlreiche Spieleabende, die beliebte Kleidertausch-Party, die erstmalige Teilnahme am Gratis-Comic-Tag und das abwechslungsreiche Angebot im Rahmen des Sommerleseclubs für Schülerinnen und Schüler.

Die Kunden freuten sich zudem über die Bereitstellung überregionaler Zeitungen und ein gewohnt attraktives Medienangebot.

Mit diesem Jahresbericht geben wir einen Überblick über unsere Arbeit und Angebote. Er zeigt, wie vielfältig und lebendig die Bibliothek als öffentlicher Raum genutzt wird und welchen Beitrag sie zum kulturellen und sozialen Leben unserer Stadt leistet.

Ich danke allen Nutzerinnen und Nutzern, Kooperationspartnern sowie dem gesamten Bibliotheksteam für ihr Engagement und ihre Unterstützung.

Anke Czepul, Bibliotheksleitung

2. Wir über uns

Bereits im Jahr 2019 wurde das Aufgabenprofil der Norder Stadtbibliothek angepasst und so dem sich wandelnden Bibliothekswesen mit immer weiterwachsenden Aufgabenbereichen Rechnung getragen.

Aufgabenprofil der Stadtbibliothek



Bibliotheken als „**Dritter Ort**“ definieren sich als nicht-kommerzielle, soziale Begegnungsräume, die neben dem Zuhause (erster Ort) und der Arbeit/Schule (zweiter Ort) einen dritten, essenziellen Lebensraum bieten. Sie fungieren als offene Treffpunkte mit hoher Aufenthaltsqualität, die zum Austausch, zur Teilhabe und zum Verweilen ohne Konsumzwang einladen.

Die Stadtbibliothek ist längst nicht mehr nur ein Ort, an dem Bücher und andere Medien ausgeliehen werden. Sie hat sich zu einem lebendigen Treffpunkt entwickelt, an dem gelernt und gearbeitet, gespielt, gestrickt und vorgelesen wird.

Neben dem attraktiven Medienangebot sorgt besonders das vielfältige Veranstaltungsangebot, welches zu einem gelingenden Dritten Ort beiträgt, für hohe Besucherzahlen.

Sprachförderung

Die Bibliothek sorgt mit unzähligen Angeboten für die Unterstützung der Sprachförderung von Norder Kindern. Hier zwei Beispiele:

Sie kooperiert mit sechs verschiedenen KITAs, die die Bibliothek regelmäßig besuchen und an besonderen Programmen teilnehmen. Sie machen dann z.B. einen sogenannten „Bibliotheksführerschein“ und erste Erfahrungen mit Coding (Beebots programmieren).

Die Kinder werden so auch zum Multiplikator, machen sie doch Eltern, Großeltern auf die Bibliothek aufmerksam und regen weitere Besuche an.

Auch die Veranstaltungsreihe **Bücherfuchse** - Sprach- und Leseförderung von Anfang an (gezielte Sprachförderung mit Büchern, Musik und Bewegung für die Allerkleinsten) - erfreut sich großer Beliebtheit. Dieses zweimonatliche Angebot für Kinder zwischen einem und vier Jahren dient nicht nur einem ersten Kennenlernen von Buch und Bibliothek, sondern ermöglicht auch Austausch zwischen den Eltern.

Leseförderung

Die Norder Stadtbibliothek leistet durch die **Organisation** von Klassenführungen – insbesondere im Grundschulbereich – sowie durch den Sommerleseclub einen wichtigen Beitrag zur Entwicklung fundierter Lesekompetenz.

Für die Schulklassen existiert ein modular aufgebautes Konzept, das sie Schritt für Schritt immer weiter mit dem Thema Buch & Bibliothek vertraut macht.

Auch hier werden die Kinder häufig zum begeisterten Multiplikator für ihre Familien.

Chancengleichheit & Teilhabe

Bibliotheken unterstützen die soziale Teilhabe durch die Bereitstellung von Medien, PC-Arbeitsplätzen und verringern die digitale Spaltung in der Gesellschaft. Ausweise für Kinder und Jugendliche unter 18 Jahren sind kostenlos. Auch die Nutzung der Fernleihe z.B. für das Schreiben von Facharbeiten ist für Schülerinnen und Schüler kostenlos.

Bei diesem Service werden Bücher aus anderen norddeutschen Bibliotheken bestellt und den Norder Kunden zur Verfügung gestellt.

Klimaschutz und Umweltbildung

Bibliotheken sind per se nachhaltig durch die Mehrfachnutzung von Ressourcen. Durch neue Angebote wie die Bibliothek der Dinge und die Saatgutbibliothek wird dieser Aspekt verstärkt.

Sie tragen somit zu den Nachhaltigkeitszielen der Agenda 2030 der UN bei.

Sofern personell durchführbar, gibt es auch Veranstaltungen in diesem Bereich wie Mit-Mach-Angebote und die beliebten Kleidertausch-Partys.

3. Das Team & Vernetzung

Die Stadtbibliothek verfügt über 4,2 Stellen verteilt auf sechs Mitarbeiterinnen.

Es gibt eine Auszubildende, die im Juni 2026 in Hannover ihre Ausbildung mit Abschluss zur Fachangestellten für Medien und Informationsdienste beendet.

Das Team wird von den Kunden stets als kompetent, freundlich und engagiert wahrgenommen. Auch die Bibliotheksleitung ist der Meinung, dass das Team immer wieder Erstaunliches leistet und mit seinen Ideen stets am Puls der Zeit ist!

In diesem Zusammenhang ist auch die mit 84 hohe Zahl an Fortbildungsstunden als positiv hervorzuheben.

Themen der Fortbildungen waren u.a. Cybercrime, „Mit New Work Motivation und Innovationskraft von Bibliotheksteams stärken“, Umweltbildung in Bibliotheken sowie etliche Stunden im Bereich der Bibliothekssoftware.

Auch das Themenfeld der Künstlichen Intelligenz gehört seit mehreren Jahren zu den Fortbildungsschwerpunkten der Mitarbeiterinnen. Während sie in öffentlichen Bibliotheken bislang weniger verbreitet ist, wird sie in wissenschaftlichen Bibliotheken bereits deutlich stärker eingesetzt.

Eine Kollegin nahm an einer Auffrischung eines erste Hilfe-Kurses teil und ließ sich außerdem in einem mehrtägigen Seminar zur Sicherheitsbeauftragten in Verwaltungsbereichen ausbilden.

Die Bibliothek nimmt außerdem zweimal jährlich am Regionaltreffen der Landkreise AURICH & WITTMUND teil.

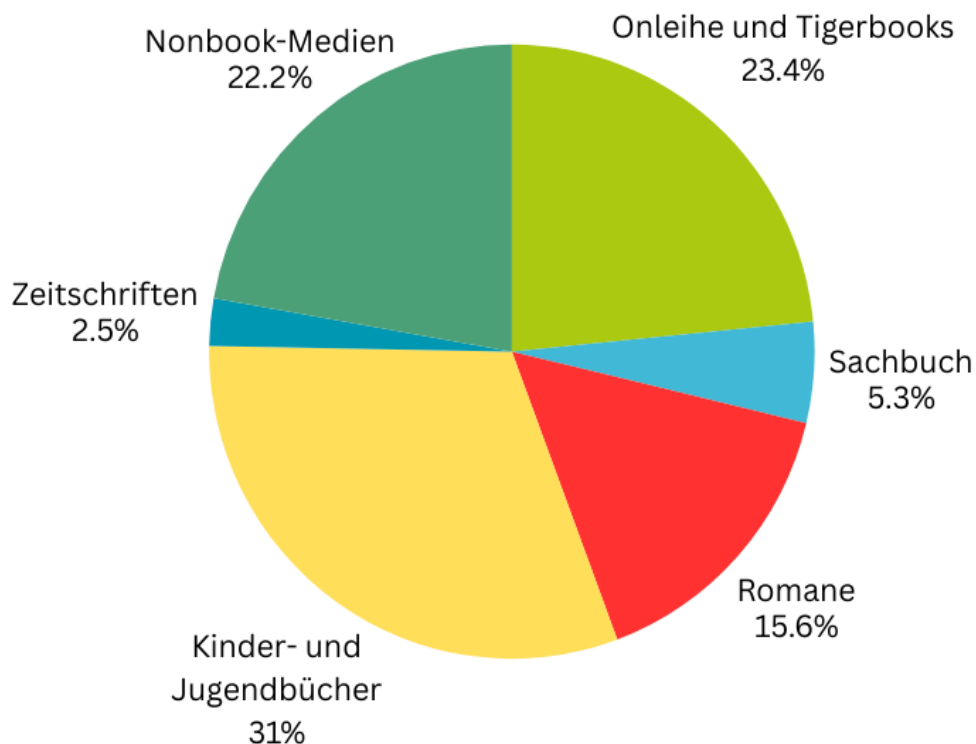
Für 2026 ist eine Kooperation mit den Stadtbibliotheken Aurich und Leer zur besseren Sichtbarkeit der Bibliotheken in der Öffentlichkeit geplant.

4. Zahlen & Fakten 2025

Aktive Leser	2.682
Kunden über 60 Jahre	845
Kunden bis 12 Jahre	701
Neuanmeldungen	632
Medienbestand	20.921
Entleihungen insgesamt	134.032

Die Besucherzahlen konnten aufgrund eines defekten Zählwerkes ab August nicht mehr ermittelt werden.

Nutzung des Medienbestandes im Detail – Anteil der jeweiligen Bestandsgruppen an der gesamten Ausleihe.



Sehr begehrt....



Die Bibliothek der Dinge

Unsere Bibliothek der Dinge erfreut sich steigender Beliebtheit. Von Küchengeräten wie der Nudelmaschine, über Fitnessgeräten bis hin zu In- und Outdoorspielen, elektronischen Makerboxen für Kinder- und Jugendliche. Im Sinne der Nachhaltigkeit ermöglicht das Angebot den Gedanken der Sharing Community.

Ausgewählte Bestleiher 2025 aus dem Gesamtangebot der Stadtbibliothek:

Roman	Caroline Wahl: Windstärke 17
Sachbuch	Hape Kerkeling: Gebt mir etwas Zeit
Bibliothek d. Dinge	Lastenrad
Zeitschrift	Landlust
Bilderbuch	Der Flughafen (Wieso, weshalb, warum)
Kinderbuch	Margit Auer: Die Schule der magischen Tiere - der grüne Glibber-Brief
Jugendbuch	Jeff Kinney: Gregs Tagebuch – so ein Schlamassel

5. Öffentlichkeitsarbeit

Die Bibliothek betreibt eine intensive Öffentlichkeitsarbeit, die durch digitale Veröffentlichungsmöglichkeiten in den letzten Jahren deutlich an Umfang gewonnen hat:

Mussten früher „nur“ Pressemitteilungen, Plakate, Handzettel und analoge Veranstaltungskalender bereitgestellt werden, gilt es heute viele digitale Plattformen zu bespielen (Kultino, städtischer Kalender, Planungskalender Norden für Kulturtätige, Instagram usw).

Vor allem Instagram hat sich in den letzten Jahren als unverzichtbare Werbeplattform bewährt, da es Bibliotheken die Möglichkeit bietet, ihre Angebote, Veranstaltungen und neuen Medien visuell ansprechend zu präsentieren und so besonders jüngere Zielgruppen zu erreichen. Durch regelmäßige Beiträge, Stories oder Reels können wir unsere Sichtbarkeit erhöhen und die Bibliothek als modernen, lebendigen Ort positionieren. Zudem fördert die direkte Interaktion über Kommentare und Nachrichten den Austausch mit der Community und stärkt die Bindung zu den Nutzerinnen und Nutzern.

Mittlerweile haben über 1.500 Personen, den Kanal der Norder Bibliothek abonniert. Es findet ein reger Austausch statt: beispielsweise werden Rückfragen zu bestimmten Medien gestellt oder es erfolgen Anmeldungen für Veranstaltungen.

Printmedien wie der Kurier spielen eine zunehmend geringere Rolle. Hier werden vor allem die Älteren erreicht. In 2025 erschien die Bibliothek 79 Mal in der Presse, 54 Pressemitteilungen wurden geschrieben.

6. Umzug und Neuorganisation der Räumlichkeiten

Der Umzug in das Interimsquartier in der Fußgängerzone erwies sich als zeit- und planungsintensives Vorhaben. Insbesondere die Überlegungen zur Raumaufteilung nahmen viel Zeit in Anspruch: Wo finden Arbeitsplätze für Kundinnen und Kunden ihren Platz, wie lassen sich Veranstaltungsbereiche sinnvoll integrieren? Gerade letzteres stellte sich als Herausforderung heraus, da der Raum aufgrund der akustischen Gegebenheiten weniger geeignet für Veranstaltungen ist, als zunächst angenommen. Anders als im Vossenhus steht kein abtrennbarer Veranstaltungsraum zur Verfügung. Um dennoch flexibel reagieren zu können, wurden mittlerweile mobile, akustische Trennwände bestellt, die künftig eine bessere Abgrenzung einzelner Bereiche ermöglichen sollen.

Noch ausstehend ist die Installation eines Besucherzählwerks. Mittlerweile wurden auch PC-Arbeitsplätze für die Kunden eingerichtet.

Der Bauhof unterstützte nicht nur im Rahmen seines Arbeitseinsatzes beim Transport der zahlreichen Kisten mit Bibliotheksmedien, sondern übernahm auch den vollständigen Ab- und Wiederaufbau der Regale.

Gefreut hat sich das Team zudem über den Bau einer kleinen „Kaffeebar“, auf der nun eine Kapselmaschine und ein Teekoher Platz finden – mit Blick auf die Dornkaatstraße. Drei Regale wurden zudem mit Rollen versehen, um eine flexible Raumnutzung zu ermöglichen, etwa bei größeren Veranstaltungen wie dem Tag der Offenen Tür am 22. Februar.

Was im neuen Gebäude scheinbar schnell seinen Platz fand, war das Ergebnis sehr langer Vorbereitungen: detaillierte Planungen, das Abarbeiten umfangreicher Checklisten sowie das Einholen von Erfahrungsberichten anderer Bibliotheken gingen dem Umzug voraus.

Am 2. November konnte die Einrichtung nach einer fünfwöchigen Schließzeit wiedereröffnet werden. Die Rückmeldungen der Kundinnen und Kunden sind überwiegend sehr positiv und voller Lob.

Diese positiven Stimmen können jedoch nicht darüber hinwegtäuschen, dass die Räumlichkeiten für eine Büronutzung sowie moderne Bibliotheksarbeit nur eingeschränkt geeignet sind.

Zu den bestehenden Herausforderungen zählen unter anderem starke Temperaturschwankungen im Gebäude, das Fehlen separater Veranstaltungsräume sowie ruhiger Arbeitsbereiche für Kundinnen und Kunden: Ein großer Raum muss derzeit sämtliche Nutzungen gleichzeitig erfüllen.

In dem Interimsquartier im Neuen Weg wird die Bibliothek verbleiben, solange das Vossenus am Marktplatz saniert und erweitert wird. Bereits seit einem Jahr laufen die städtischen Planungen für die Gestaltung einer bedarfsgerechten, modernen Bibliothek der Zukunft.

Das erwartet Sie...



Vorlesewettbewerb	BookArt*
Gratis-Comics Tag	BücherYogis**
Sommerferienprogramm	Lesetraining für Grundschüler
Spieleabende	Arvid Neumann (Lesung)
Kleidertausch-Party	Hardy Pundt (Lesung)
Kneipen-Quiz	Martina Behm (Lesung)
Silent-Reading-Party	Hilka de Groot (Lesung)

* BookArt: Kreativ-Angebote rund ums Buch für junge Erwachsene

** BücherYogis: Entspannung mit Bewegung und Vorlesegeschichten für Kinder